

## Sapperlott wird erwachsen - ist erwachsen



So schnell vergehen die Jahre und nach der ersten Aufführung im Jahr 2001 hat sich die aus ehemaligen Kindergarteneltern entstandene Theatergruppe an ihr erstes „Erwachsenen“-Stück getraut. Zweimal konnte die Truppe die Neue Pforte mit Gästen füllen und freitags mussten sogar noch Stühle gestellt werden, um den Besucherandrang abzufangen. Der schwule Jungbauer Jonathan Dippelmann (Andreas Feinauer) steckt in der Patsche. Nachdem seine Mutter (Petra Matz) verkündet hat, dass derjenige den Hof bekommt, der als erstes heiratet, ist der Wettkampf zwischen Jonathans zynischer Schwester Esther (Heike Schäfer) und ihm eröffnet. Schnell muss Detlev (Barbara Mächtle) seinem „Hasibär“ aus der Patsche helfen und ein Plan muss her, dass Esther nicht an das Erbe kommt. Rettung naht in der polnischen Pflegekraft Irina (Anke Holzwarth), die den schwerhörigen Opa (Thomas Neu) pflegt. Jonathan und Irina beschließen, dass sie heiraten, damit Irina ihre Aufenthaltsgenehmigung bekommt und Jonathan den Hof. Jonathans Mutter ist von der schnellen Verlobung und Heirat mit Irina zwar überrascht, besteht aber darauf, dass zumindest Irinas Mutter aus Polen zur Hochzeit kommt - Irina und Jonathan sind am verzweifeln. Wieder hat Detlev die rettende Idee. Esther, nicht ganz untätig, baggert den ständig fluchenden Knecht „Hasenkacke“-Hans (Anne Kathrin Osburg) an, der aber eigentlich der heimliche Liebhaber von Irina ist. Hochzeitstag - Detlev erscheint als Irinas polnische Mutter - Opa ist sofort angetan von der tollen Frau - Irina wird von Esther mit dem Knecht im Heu erwischt und ruft die Dame vom Amt (Petra Wolf), die prüfen soll, ob es sich um eine Scheinehe handelt, geht es ganz schön drunter und drüber. Nach dem ersten Schreck und einer fast glücklichen Wendung erscheint doch tatsächlich noch Irinas echte polnische Mutter (Karin Dyk) und neues Durcheinander entsteht. Natürlich klärt sich alles auf und Jonathan und Detlev dürfen heiraten. Auch Hans und Irina finden ihr Glück. Nur Opa geht wieder leer aus!

*(Amtsblatt vom 16. März 2017)*

*(Bild: Gerd Deffner)*